

Medizin in Zeiten knapper Ressourcen

Warum werden Ressourcen knapp ?

Drei anthropologische Faktoren aus philosophischer Sicht:

- Begrenzte Ressourcen der Erde samt Tieren, Pflanzen und Materialien
- Der Mensch muß die Vorgaben im “Schweiße des Angesichts” erarbeiten, was jedoch jeder lieber zu meiden suche.
- “Pleonexia” (nach Plato): tendenzielle Unersättlichkeit, ein Mehr- und-immer-mehr-Wollen, ob Individuum, Gruppe oder Institution

Quelle: Prof.O.Höffle (Tübingen), Dtsch.Ärzteblatt 95, Heft 5, 30.1.98

Medizin in Zeiten knapper Ressourcen

Warum werden Ressourcen knapp ?

Für die Medizin treten noch drei kultur- u. epochenspezifische Faktoren hinzu:

I

- Veränderung des Wissensideals:

- Aristoteles: natürliche Wißbegier (Philo-sophia) -> nutzungsfreies Wissen-> Metaphysik: Ergründen allen Seins und Sollens

- Bacon u. Descartes: christliche Gebot der Nächstenliebe-> Arbeitserleichterung, Erhaltung der Gesundheit.

- > An die Stelle der Metaphysik tritt die Medizin
nicht mehr nutzungsfreies Wissen fördert Pleonexie !

- > Leistungsexplosion -> keine Kostenexplosion

Quelle: Prof.O.Höffle (Tübingen), Dtsch.Ärzteblatt 95, Heft 5, 30.1.98

Medizin in Zeiten knapper Ressourcen

Warum werden Ressourcen knapp ?

Für die Medizin treten noch drei kultur- u. epochenspezifische Faktoren hinzu:

II

- Veränderung des Lebensideals:

radikale Umwertung der Werte beim Lebensideal:

früher : ausufernde Leidenschaften als Laster

heute: Interessen, als normativ neutral

Wirtschaft Laster des Neides zur wirtschaftlichen Kompetenz, die Habsucht zum lobenswerten Geschäftssinn-> die Begehrlichkeit wird entfesselt.

Quelle: Prof.O.Höffle (Tübingen), Dtsch.Ärzteblatt 95, Heft 5, 30.1.98

Medizin in Zeiten knapper Ressourcen

Warum werden Ressourcen knapp ?

Für die Medizin treten noch drei kultur- u. epochenspezifische Faktoren hinzu:

III

- Einstufung des Freiheitsdeals:

Mentalität der deutschen Gesellschaft:

Auf die Frage ,was ihnen wichtiger sei, Freiheit oder Gleichheit, votieren unter den Deutschen im Vergleich zu den Briten, doppelt so viele für die Gleichheit und halb so viele für Freiheit.

-> folgen nicht dem Prinzip Risikoäquivalenz, sondern sind weltspitze bei Leistungsversprechen

-> Sozialstaat gezielt als Hilfe für sozial Schwache -> umfassende Fürsorge für Bevölkerungsmehrheit

Quelle: Prof.O.Höffle (Tübingen), Dtsch.Ärzteblatt 95, Heft 5, 30.1.98

Medizin in Zeiten knapper Ressourcen

Antwort auf knappe Ressourcen ?

• Veränderung des Wissensideals:

I

Moralphilosophen: Sophrosyne -> Besonnenheit oder Maß

Aristoteles: Der Besonnene ist kein Sklave seiner Bedürfnisse, sondern im Gegenteil ihr Herr.

Sokrates: Auf ein Leben ausgerichtet, auf das es dem Menschen eigentlich ankommt, auf eine gute und gelungene, eine sinnerfüllte Existenz, hat er im Gegensatz zur Menge so wenige und bescheidenen Bedürfnisse, daß es ihm an Ressourcen nicht fehlt.

Plato: Dem Menschen komme es nicht auf ein langes, dabei aber elendes Leben an.

Quelle: Prof.O.Höffle (Tübingen), Dtsch.Ärzteblatt 95, Heft 5, 30.1.98

Medizin in Zeiten knapper Ressourcen

Antwort auf knappe Ressourcen ?

- Veränderung des Lebensideals:

II

- Einschränkung der Begehrlichkeit:

- Selbstbeteiligung der Patienten
- Verbesserung der Strukturschwächen (amb.-stat. Verzahnung, Sinnhaftigkeit der Forschung)
- Moralischer Umgang:
 - Utilarismus: Gesellschaft als Kollektiv
 - Standpunkt der Gerechtigkeit
 - Mitleid, Großzügigkeit oder Wohltätigkeit

Quelle: Prof.O.Höffle (Tübingen), Dtsch.Ärzteblatt 95, Heft 5, 30.1.98